

Team TEXPA-SIMPLON weiter in der Erfolgsspur



- Nach vier Tagen zählen nur Sekunden -



Die 22te Auflage der Alpentourtrophy in der Steiermark verlangte den Fahrern alles ab, über vier Etappen mit insgesamt 220km und 8800 Höhenmetern war diese zu bewältigen.

Trotz dieser enormen Ansprüche der Streckführung, konnten die Fahrer die beeindruckende Kulisse zwischen dem Dachstein und der Planai in Schladming genießen.

Der Wettergott hatte zu Beginn der Woche Schnee bis auf 1800 Metern über Null und Temperaturen auf den Gipfeln von 2°C angekündigt, jedoch rechtzeitig zum Start am Donnerstag hatte sich die Sonne doch nochmals durchsetzen können.

Das Team TEXPA-SIMPLON ging mit den WM-Teilnehmern Markus Kaufmann und Pirmin Eisenbarth, sowie den in der Elite Master Kategorie startenden Uwe Hardter ins Rennen.

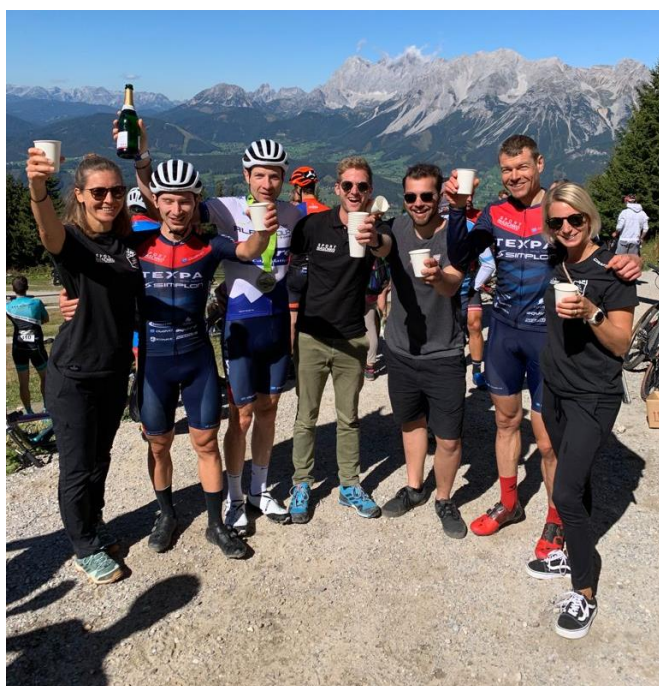
Mit einem international stark besetzten Fahrerfeld von Fahrern wie Alban Lakata, der amtierender Österreichischer Meister sowie ehemaliger Weltmeister in der Marathon Disziplin ist, war dieses einer Generalprobe für die Anfang Oktober stattfindende WM auf Elba in Italien gleichzusetzen.

Bereits nach den ersten Etappen, war Markus immer Teil der Spitzengruppe. Pirmin konnte sich dort auch gut behaupten, musste aber gegen Ende der Etappen immer etwas an Zeitrückstand hinnehmen. Uwe konnte in der Master Kategorie völlig überzeugen und das Führungstrikot der Masters erobern.

Nach der dritten Etappe konnte Markus seinen Vorsprung in der Gesamtwertung auf Alban Lakata auf 1:43 min ausbauen, Pirmin war auf Gesamtrang vier mit 55 Sekunden auf den vor ihm liegenden Straßenprofi Moran Vermeulen.

Am letzten Tag ging es in einem Zeitfahrformat über 13km und 1200 hm auf die Planai, mit Abständen von jeweils einer Minute starteten die Fahrer.

Hier war die Nervosität bei allen zu spüren, bei den Fahrern, aber auch bei Teamchef Manne Reis.



Markus konnte der erst dritte deutsche Gesamtsieger dieses Etappenrennen werden und für Pirmin noch ein weiterer Platz nach vorne drin sein.

Am Ziel kam es dann auch dazu, Markus konnte zu seinen Konkurrenten nochmals eine knappe Minute Zeit gut machen und gewann die Alpentourtrophy 2021 mit 2:44 Minuten Vorsprung. Pirmin hat es tatsächlich geschafft und konnte den vor ihm platzierenden Fahrer noch überholen und somit Gesamtplatz drei erobern mit einem Vorsprung von gerade einmal elf Sekunden! Obwohl Uwe schon so viele Rennen bestritten hat, war auch er überglücklich über seinen Sieg in der Master Kategorie.

Die Fahrer zeigten sich in Topform und werden diese versuchen bei der WM wie auch Deutschen Meisterschaft am 10. Oktober in Singen zu bestätigen.